



## **GENERALVERSAMMLUNG**

# Vorstands-Wahlen

### Die Kandidat:innen stellen sich vor

Beatrix Hurni



Mit meiner Kandidatur für den Vorstand von Physiobern möchte ich mein langjähriges Engagement und meine Erfahrung im Bereich Physiotherapie und in der Politik einbringen, um aktiv zur Stärkung unseres Berufsstands beizutragen. Seit über 30 Jahren bin ich als Physiotherapeutin tätig und leite heute eine eigene Pra-

xis mit integriertem Fitnesscenter in Reichenbach im Kandertal. Durch meine Tätigkeit als Grossrätin und Gemeinderätin in Frutigen habe ich die Chance, wertvolle politische Erfahrung und Netzwerke zu nutzen, die auch unserer Branche zugutekommen können.

Als Vorstandsmitglied möchte ich mich gezielt dafür einsetzen, dass die Anliegen der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten im Kanton Bern und auch National stärker wahrgenommen werden. Die Bedeutung unseres Berufs und unser Einfluss auf die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen sind für mich zentrale Anliegen. Besonders in der Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitswesen und der Politik sehe ich meine Rolle als Brückenbauerin, um

sowohl auf politischer als auch auf fachlicher Ebene für die Physiotherapie einzutreten.

Ich würde mich freuen, die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen im Vorstand von Physiobern zu vertreten und meine Kompetenzen im Dienste unseres Berufsstands einzusetzen. Für mich ist die Physiotherapie immer noch der schönste Beruf, für den es sich lohnt zu kämpfen!

Fabrizio Mognetti



Mein Name ist Fabrizio Mognetti, und ich lebe in Oberhofen am Thunersee im Berner Oberland. Als Physiotherapeut und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Berner Reha Zentrum in Heiligenschwendi erlebe ich täglich, wie bedeutend unser Beruf für das Schweizer Gesundheitssystem ist. Mein Ziel ist es, die Physiotherapie sichtbarer zu machen und den Berufsstand gemeinsam mit einem engagierten Team durch innovative und praxisnahe Lösungen zu stärken. Besonders wichtig ist mir die Rolle der Physiotherapie in der Grundversorgung. Ich bin überzeugt, dass wir mit unserer Expertise wesentlich zur Entlastung des Gesundheitssystems beitragen können. Die Einführung neuer beruflicher Rollen wie die des «Advanced Practitioners» sehe ich dabei als zukunftsweisend.

Die Strategie Physiobern 2026 motiviert mich besonders, da sie sich auf Professionsentwicklung, politische Kommunikation und die Unterstützung der Mitglieder konzentriert. Durch meine Tätigkeit im Berner Reha Zentrum sowie meine wissenschaftliche Arbeit habe ich gelernt, strategisch zu denken und Projekte erfolgreich umzusetzen – eine Fähigkeit, die ich gerne in die Arbeit bei Physiobern einbringen möchte. Ich möchte aktiv zur Umsetzung dieser Ziele beitragen, Verantwortung im Vorstand übernehmen und innovative Projekte initiieren, die unsere Berufsgruppe stärken und ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit nachhaltig verbessern.

Leonie Scheidegger



Ich würde mich sehr freuen, wenn ich als Vorstandsmitglied von Physiobern die Interessen von euch Mitgliedern und der Physiotherapie vertreten darf.

Alexandra Hummel, Vorstand  
Physiobern

Wenn wir wollen, dass sich etwas ändert, müssen wir es anpacken. Genau daher kommt meine Motivation für den Vorstand von Physiobern zu kandidieren.

Kurz zu meiner Person: Ich bin 30-jährig, aufgewachsen in Basel, habe ich dort den Bachelor in Physiotherapie an der BFH absolviert. Nach dem Abschluss habe ich mir einen Traum erfüllt und bin zwei Saisons mit einem Zirkus auf Tournée gegangen. Danach hat es mich nach Bern gezogen. Aktuell wohne ich in Bremgarten bei Bern, direkt an der Grenze zur Stadt. Ich arbeite 50% in einer Grosspraxis in Bern und studiere zu 50% an der ZHAW. Im Sommer 2025 werde ich den Master in Sportphysiotherapie abschliessen. Neben der Arbeit als Physiotherapeutin bin ich sehr politisch interessiert und engagiere mich in der Lokalpolitik meiner Gemeinde.

Energie für diese Aufgaben tanke ich draussen auf dem Velo, zu Fuss oder im Kajak auf der Aare.

Die aktuelle Situation in der sich die Physiotherapie in der Schweiz befindet, beschäftigt mich sehr. Ich sehe, wie viel Expertise, Energie und Freude bei mir und bei meinen Berufskolleg:innen vorhanden ist. Aber auch, dass all dies durch die politischen Umstände leider zurück geht. Da möchte ich gerne Gegensteuer bieten, aktiv an Ideen tüfteln und das Wissen über das Potenzial der Physiotherapeut:innen nach aussen tragen.

